

Ein Besuch beim „Meister der Großkamee“ Andreas Roth in Idar-Oberstein, Deutschland

von Johann Zenz, Gloggnitz, Österreich

(Übersetzung in die englische Sprache: Johann Zenz)

Als Kamee (auch Kameo, Cameo oder Camée) wird eine Gravur aus Edel- und Schmucksteinen, Gesteinen oder Muschelschalen bezeichnet. Es wird also auf dem Stein eine „erhabenes“, reliefartiges Bild eingraviert. Diese Steinschneidekunst ist seit Tausenden von Jahren bekannt und wird auch heute noch vereinzelt ausgeübt. Der Idar-Obersteiner Graveur Andreas Roth hat sich speziell den Großkameen aus Achaten verschrieben und gilt hier als der weltweit bedeutendste Meister dieses Kunstzweiges.



Eine Kunst mit familiärer Tradition

Andreas Roth wurde im Jahr 1973 in Idar-Oberstein geboren. Nach Absolvierung der Pflichtschule ging er bei seinem Vater, dem

leider viel zu früh verstorbenen bekannten Edelsteingraveur Hans-Dieter Roth, in die Lehre. Bereits früh zeigte sich sein besonderes Talent, wurde er doch schon im Jahr 1993 mit seinem Gesellenstück Landes- und Bundessieger im praktischen Leistungs-

wettbewerb der deutschen Handwerksjugend. Nach Abschluss der Lehre im Jahr 1993 und der Absolvierung des Wehrdienstes war er ab 1994 im elterlichen Betrieb als Facharbeiter tätig. Darüber hinaus besuchte er Abendkurse im Goldschmiedehandwerk und schloss im Jahr 1999 schließlich die Meisterprüfung im Edelstein- und Graveurhandwerk erfolgreich ab.

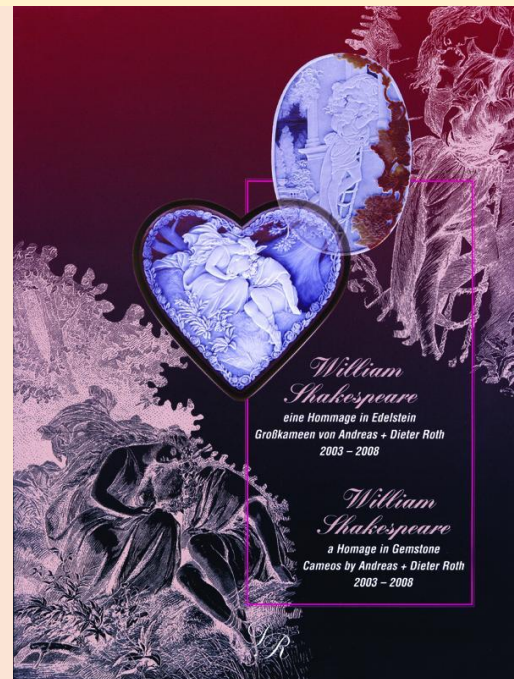
Die Steinbearbeitungstradition in der Familie Roth lässt sich bis ins 18. Jahrhundert zurückverfolgen, wo der Urgroßvater bereits als Achatschleifer tätig war. Auch die folgenden Generationen Jakob Roth, August Roth und Walter Roth setzten die Familientradition erfolgreich fort.

Gemeinsam mit Vater Hans-Dieter Roth (ein Schüler und später Mitarbeiter des weltbekannten Edelsteingraveurmeisters Richard Hahn) entwickelte sich bald eine große Begeisterung für so genannte Großkameen, aber auch andere Unikatgravuren, Portraitgravuren und weitere besondere gravierte Edelsteinobjekte bildeten und bilden den Schaffensschwerpunkt der Firma Roth. Dabei ist eine große Affinität für Motive aus der Bibel sowie der deutschen und internationalen Literaturgeschichte zu erkennen.

Weltweite Anerkennung

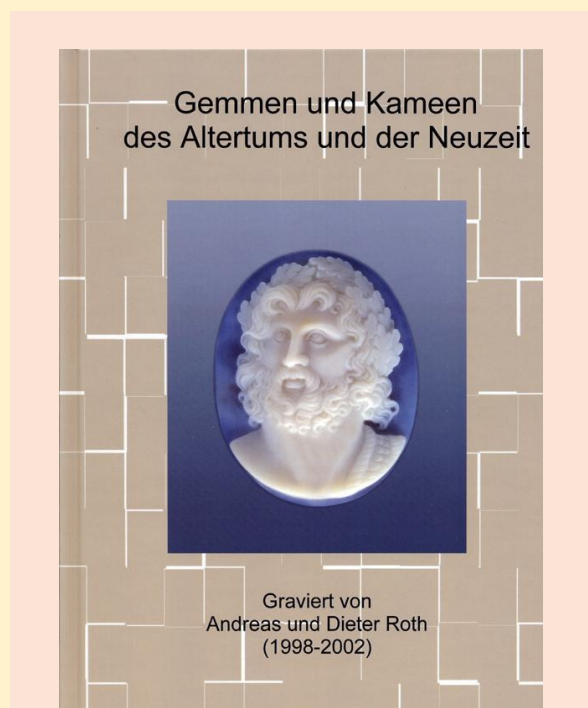
Ein erster Zyklus an Achatgroßkameen, für deren Herstellung sehr große, rissfreie Achatplatten aus Brasilien benötigt werden, trägt den Titel „Die Bibel in Stein“. Die 48 großen Kameen wurden zwischen 1986 und 1998 kunstvoll gefertigt. Diesem folgte, bereits mit Sohn Andreas Roth gemeinsam erarbeitet, ein weiterer Zyklus über den Dichter William Shakespeare und seine Werke (2003-2008).

Eine Serie von 14 Großkameen zu Johann Wolfgang von Goethe's Werk Faust zählt



nun zum Inventar des weltberühmten Lizzadro Museums of Lapidary Art in Illinois, USA.

Auch etwas kleinere Gemmen (hier wird im Gegensatz zur Kamee das Motiv in den Stein hineingraviert, der Hintergrund liegt höher als die Darstellung) und Kameen werden, oft mit antiken Vorlagen als Quelle, im Betrieb von Andreas Roth mit großer Akribie hergestellt.



Die steinernen Kunstwerke von Andreas Roth wurden bereits in bedeutenden Häusern auf der ganzen Welt ausgestellt und vom Publikum bestaunt, so unter anderem in Kofu in Japan (2004), in Ramat Gan, Israel (2010), in Liechtenstein (2020) sowie in mehreren deutschen Museen und auf Veranstaltungen, wie etwa auf den berühmten Münchener Mineralientagen (The Munich Show). Derzeit werden 22 Gravuren von Andreas Roth in einer Sonderausstellung des bekannten Deutschen Mineralienmuseums in Idar-Oberstein unter dem Titel „Amor in Achat“ gezeigt (Mai 2023 bis Jänner 2024) und auch auf den Mineralientagen in München im Oktober 2023 wird der Künstler wieder präsent sein.



**„Female as Day“. Dieter und Andreas Roth.
Deutsches Edelsteinmuseum Idar-Oberstein.
Johann Zenz photo.**

Ein aktueller Zyklus von Großkameen zeigt Szenen aus dem Neuen Testament und ist natürlich wieder in brasilianischem Achat graviert. Die 13 Kameen sind zwischen 25 und 50 cm groß.

Feinste Detailarbeit

Beim Besuch der in das schmucke familiäre Domizil mit prächtigem Garten integrierten eigenen Werkstatt fällt sofort die für einen Steinbearbeitungsraum eher ungewöhnliche penible Sauberkeit auf. Eigens konstruierte Abluftsysteme filtern den bei der Arbeit entstehenden feinen Stein Staub aus der Luft. Alle speziellen Maschinen und Werkzeuge sind übersichtlich arrangiert und praktisch griffbereit angeordnet. Beobachtet man den Meister bei der Arbeit an einer Großkamee, gerät man sofort ins Staunen: Mit äußerster Akribie und Detailverliebtheit wird hier das Bild kunstvoll in den Stein graviert, der zuvor sorgfältig auf seine Eigenschaften überprüft und genau für eine entsprechende Vorlage ausgewählt werden musste. So entstehen in verschiedenen Arbeitsschritten vom Sägen über das Gravieren bis hin zur Politur und der Montage in extra angefertigten Metallsockeln in tage- und wochenlanger Arbeit außergewöhnliche Kunstwerke, die ihresgleichen suchen.

Andreas Roth setzt die Tradition der alten Meister erfolgreich fort und stellt sie im 21. Jahrhundert auf eine neue künstlerische Ebene. Darüber hinaus soll hier auch explizit seine offene und freundliche Persönlichkeit besondere Erwähnung finden.

Und auch für die Fortsetzung der Jahrhunderte langen steinernen Roth'schen Familientradition scheinen bereits die ersten Weichen gestellt, denn die Tochter des Ehepaars Roth hat unlängst die Liebe zum Facettenschleifen entdeckt und wird dieses spezielle Handwerk möglicherweise bald zu ihrem Beruf machen...



**Zwei Arbeiten aus dem aktuellen Zyklus von Achat-Großkameen mit Motiven aus dem Neuen Testament / Two cameos from the current series with motifs from the New Testament.
Johann Zenz photos.**



**Der Künstler bei der Arbeit an einer großen Achatschale in seiner Werkstatt /
The artist at work on a large agate bowl in his workshop.
Johann Zenz photos.**



Andreas Roth mit einer großen brasilianischen Achatscheibe, dem Ausgangsmaterial der Achat-Großkameen in seiner Werkstatt / Andreas Roth with a large Brazilian agate slab, the base material for his cameos, in his workshop. Johann Zenz photos.



Das letzte Abendmahl. Großkamee aus dem aktuellen Zyklus mit Motiven aus dem Neuen Testament. Arbeit von Andreas Roth / The Last Supper. Large cameo from the current New Testament cycle. Work by Andreas Roth. Johann Zenz photo.

A Visit to the „Master of the Large Cameo” Andreas Roth in Idar-Oberstein, Germany

by Johann Zenz, Gloggnitz, Austria, EU

(English translation: Johann Zenz)

A cameo (also Kameo, Cameo or Camée) is an engraving made of gemstones, other precious stones, rocks or shells. A “raised” relief-like image is thus engraved on the stone. This art of stone cutting has been known for thousands of years and is still occasionally practiced today. Andreas Roth, an engraver from German’s City of Gemstones Idar-Oberstein, has dedicated himself specifically to large cameos made from agate and is considered the world’s most important living master of this branch of art.



An Art with a Family Tradition

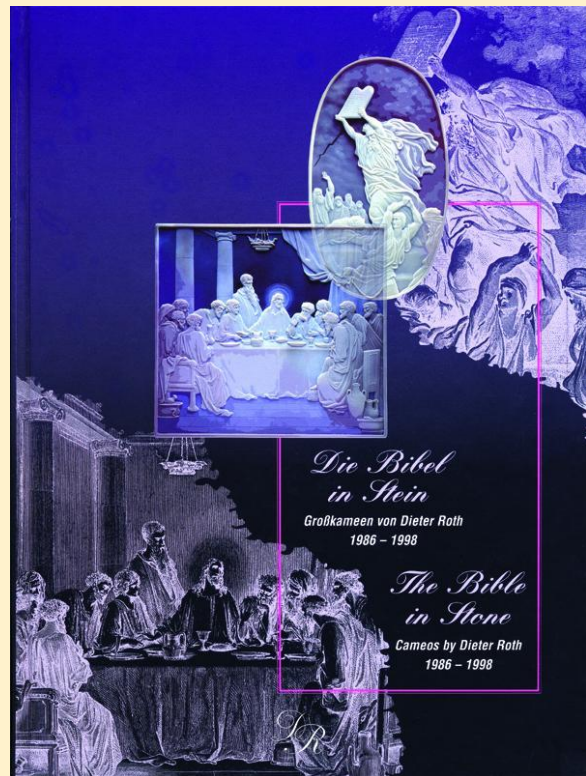
Andreas Roth was born in 1973 in Idar-Oberstein. After completing compulsory

school, he apprenticed to his father, the well-known gemstone engraver Dieter Roth, who unfortunately died much too young. His special talent was evident early

on, as in 1993 he was state and national winner in the practical performance competition of German youth craftsmen with his journeyman's piece. After completing his apprenticeship in 1993 and completing his military service, he worked in his parents' company as a skilled worker from 1994. In addition, he attended evening courses in the goldsmith's trade and finally successfully completed the master's examination in gemstone and engraver's trade in 1999. The stone processing tradition in the Roth family can be traced back to the 18th century, when the great-great-grandfather was already working as an agate cutter. The following generations Jakob Roth, August Roth and Walter Roth successfully continued the family tradition. Together with his father Dieter Roth (a student and later an employee of the world-famous master gemstone engraver Richard Hahn), a great enthusiasm for so-called large cameos soon developed, but other unique engravings, portrait engravings and other specially engraved gemstone objects also formed and form the creative focus of the Roth company. A great affinity for motifs from the Bible and German and international history of literature can be observed.

Worldwide recognition

A first cycle of large agate cameos, for the production of which very large, crack-free agate slabs from Brazil are required, bears the title "The Bible in Stone". These 48 large cameos were artistically crafted between 1986 and 1998. This was followed by another cycle on the English poet William Shakespeare and his works (2003-2008), which he had already worked on together with his son Andreas Roth. A series of 15 large cameos based on German author Johann Wolfgang von



Goethe's tragedy Faust is now part of the inventory of the world-famous Lizzadro Museum of Lapidary Art in Illinois, USA. Somewhat smaller intaglios (in contrast to cameos, the motif is engraved into the stone, the background is higher than the picture) and cameos are also meticulously produced in Andreas Roth's workshop, often using antique templates. Andreas Roth's stone works of art have already been exhibited and admired by the public in important institutions around the world, like in Kofu, Japan (2004), in Ramat Gan, Israel (2010), in Liechtenstein (2020) and in several German museums and at events such as the famous Munich Mineral Days (The Munich Show). 22 engravings by Andreas Roth are currently being shown in a special exhibition at the well-known German Mineral Museum in Idar-Oberstein entitled "Amor in Agate" (May 2023 to January 2024) and the artist will also be present again at the Mineral Days in Munich in October 2023.

A recent cycle of large cameos depicts scenes from the New Testament and are of course again engraved in Brazilian agate. The 13 cameos are between 25 and 45 cm in size.

Finest detail work

When you visit his own workshop, which is integrated into the neat family home with a magnificent garden, you immediately notice the meticulous cleanliness, which is rather unusual for a stone processing room. Specially designed exhaust air systems filter the fine stone dust produced during work out of the air. All of the special machines and tools are clearly arranged and practically within reach. If you watch the master at work on a large cameo, you are immediately amazed: with the utmost meticulousness and attention to detail, the image is artistically engraved into

the stone, which had previously been carefully checked for its properties and had to be selected precisely for a corresponding template. This is how extraordinary works of art that are second to none are created in various work steps from sawing and engraving to polishing and assembly in specially made metal bases in days and weeks of work.

Andreas Roth successfully continues the tradition of the old masters and takes them to a new artistic level in the 21st century. In addition, his open, interested and friendly manner should also be explicitly mentioned here.

And for the continuation of the centuries-long stone Roth family tradition, the first course seems to have already been set, because the daughter of the Roth couple recently discovered her love for cutting gemstones (facets) and may soon make this special craft her future profession...



**Der Triumph der Galatea. Sonderausstellung im Deutschen Mineralienmuseum Idar-Oberstein /
The Triumph of Galatea. Special exhibition in the German Mineral Museum Idar-Oberstein.
Johann Zenz photo.**



Theophrastos von Eresos (ca. 371-287 v. Chr.), griechischer Gelehrter und wissenschaftlicher Erstbeschreiber von Achaten. Gravur von Andreas Roth in einem Chalcedon (Moosachat) von Winzing bei Karlstetten, Niederösterreich, Österreich, nach einem alten Kupferstich / Theophrastos of Eresos (ca. 371-287 BC), Greek scholar and first author who described agates. Engraving by Andreas Roth in a chalcedony (moss agate) from Winzing near Karlstetten, Lower Austria, Austria, after an old copper engraving template. Johann Zenz collection and photo.

Weiterführende Informationen und Kontaktmöglichkeit:

<https://roth-cameo.com/>